UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CLXXV. 175. Matth. Greiter. Gegründete Hoffnung der Frommen. Der 125. Psalm.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

7. Die feind sind all in deiner hand, Darzu all ihr gedancken :,: Ihr anschläg sind dir wohl bekannt, Hilff nur, daß wir nicht wancken. Vernunfft wider den glauben ficht, Aufs künfftig will sie trauen nicht, Da du wirst selber trösten.

8. Den himmel und auch die erden Hast du, HErr GOtt, gegründet :,: Dein licht laß uns helle werden, Das hertz uns werd entzündet In rechter lieb des glaubens dein, Bis an das end beständig seyn, Die welt laß immer murren.

* Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, Und auch dem heilgen Geiste :,: Als es im anfang war und nun, Der uns sein gnade leiste. Daß wir wandeln in seinem pfad, Daß uns die sünd der seel nicht schad, Wer das begehrt, sprech Amen.

CLXXV. 175.

Math. Greiter.

Gegründete Hoffnung der Frommen.

Der 125. Psalm.

TUn welche hie ihr hoffnung gar Auf GOTT den HErren legen :,: Die bleiben stets unwandelbar, Und lan sich nicht bewegen. Ihr glaub ist satt, Kein mangel hat, Von GOtt hat er die stärcke, Darum spricht man : Sie werd'n bestahn, Gleich wie Zion der berge.

2. Dann um die stadt Jerusalem Da ist gar viel gebürge :,: Damit der feind kein zugang nehm, Daß er sie nicht erwürge : Also thut GOtt In aller noth Sein glaubig volck

umm-

umgeben, Und bey thm stahn Von jetzund an Und bis ins ewig leben.

3. GOtt ist gerecht und allweg gut, Er wird auch nicht zulassen :,: Der sünder und gottlosen ruth Uber die Gottsgenossen. Auf daß der g'recht Nicht werd geschwächt, Daß er in sünd nicht falle, Mit seiner hand, Das doch GOtt wend, B:hüt die frommen alle.

4. O HErr, thu wohl den frommen all, Die recht im glauben leben :,: Die aber tretten in abfall, Und sich in irrthum geben, Die wird der HErr Verwerffen ferr, Mit den sündern zerstören Aber ohn fehl Hab Israel Den frieden Gotts des HErren.

* Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, U auch dem heilgen G ste :,: Als es im anfa war und nun, D uns sein gnade lei Daß wir wandel und stets handeln, Z ehr göttlichem nam Wer das begehrt, D wirds gewährt, U sprech von hertz Amen.

CLXXVI. 176.

Das in Freud verkehrte Leid

In eigenem Thon.

Oder: Ach GOtt, wie lan

WAnn nun erlöst wird der HERR Von Zion die gefan gen :,: So werden wi uns freuen sehr, D uns so wohl erga gen. So werden wi seyn wie ein traum Und unser zung wird seyn voll ruhm, Un unser mund voll la chens.

2. Da wird man unt